

Die Wiederinstandsetzung des Weges durch die Felsengasse wurde beschlossen. Die Ausbesserungsarbeiten beginnen am 10. Mai nachm. 2 Uhr und werden bei starker Mitarbeit der Gebirgsvereinsmitglieder voraussichtlich in drei Sonnabend-Nachmittagen ausgeführt sein. Neben der stets tätigen Baukolonne erwartet man die Beteiligung möglichst vieler Vereinsmitglieder.

Herr Bürgermeister Thiem gab nach kurzem Dank für die Begrüßung bekannt, daß die Gemeinde textlich und drucktechnisch einwandfreie neue Faltblätter herausgibt. Die neuen Faltblätter, in die die landschaftlich markantesten Stellen des Vereinsgebietes wiedergegeben werden, enthalten erstmalig eine Wegkarteneinzeichnung. Gerade diese Neuerung dürfte sowohl für die Gäste als auch für die Gebirgsvereinsmitglieder recht wertvoll sein.

Herr Postmeister Bär konnte bekanntgeben, daß aus den Sammlungen der Wanderkasse ein Zehntellos Nr. 132 021 der Landeslotterie beschafft wurde. Der etwa darauf entfallende Gewinn wird vom Gebirgsverein zur weiteren Verschönerung von Anlagen usw. verwendet werden.

Im Juni soll eine weitere Wanderung unternommen werden, die den Sommer- und Buchberg zum Ziele hat. — Für die Wanderkasse wurden bei der Raft 6,50 RM. eingesammelt.

Anschließend wurde unter der Führung der Schlossverwalterin das Schloß Lämberg besichtigt. Der Gebirgsverein Deutsch-Gabel hatte in Herrn Lehrer Stiller auch seinerseits einen Führer gestellt, sodaß man über alles Sehenswerte vollständig orientiert wurde. Über Markersdorf wanderte man vom Schloß Lämberg nach Deutsch-Gabel. Dort wurde die schon äußerlich imposante und prunkvolle Stadtkirche eingehend besichtigt und dann noch die Katafomben besucht.

Abends war gemeinsames Treffen mit dem Gebirgsverein Deutsch-Gabel. Zu ihm hatten sich auch Abordnungen vom Gebirgsverein Hermsdorf (Böhmen) und Petersdorf eingefunden. Der Gebirgsverein Deutsch-Gabel hatte das Wandertreffen ausgezeichnet ausgerichtet und bot aus der Reihe seiner Mitglieder den reichsdeutschen Freunden sehr viel Schönes. Kein Wunder, daß man sich um Mitternacht nur ungern trennte. Bereitgestellte Autos brachten die Gebirgsvereinsler bis nach dem Hain zurück.

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

hielt am Montag, 19. Mai, in der „Gondelfahrt“ eine Vorstandssitzung ab. Aus den monatlichen Mitteilungen des Sachsenvereins in Berlin war nichts besonderes zu entnehmen. Über die am 5. Mai in Lückendorf stattgefundene Frühjahrsversammlung des Verkehrsverbandes Hochwald-Lausche-Gau gab der 1. Schriftführer einen kurzen Bericht. Ein Wanderplan des Vereins „Saxonia“-Großschönau und des „Humboldtvereins“-Seiffennersdorf wurde zur Kenntnis gegeben. Aus der Festnummer der „Oberlausitzer Heimatzeitung“, welche anlässlich der 50-Jahrfeier des Verbandes „Lusatia“ besonders geschmackvoll gestaltet wurde, gab der 1. Vorsitzende Einzelheiten bekannt. Die Durchführung der Pfingstsammlung ist nunmehr geregelt. An den beiden Pfingstfeiertagen wird zu Gunsten der Baukassen, aus welchen die Kosten für Wegemarkierungen, Wegeunterhaltungen, Aufstellung von Papierkörben usw. bestritten werden, eine Sammlung veranstaltet. Die Sammler sind mit einem von der Amtshauptmannschaft abgestempelten Ausweis versehen und werden sich erlauben, um ein Scherlein für die edlen Ziele des Gebirgsvereins zu bitten. Für jeden gespendeten Betrag werden Quittungszettel ausgehändigt. Wegen den erforderlichen Sammlern werden der 1. Vorsitzende und der 1. Schriftführer geeignete Schritte unternehmen. Am 17. und 18. Mai fand in Bautzen die 50-Jahrfeier des Verbandes „Lusatia“ statt. Der Verein war durch den Ehrenvorsitzenden, welcher gleichzeitig den Verkehrsverband Hochwald-Lausche-Gau zu

vertreten hatte, und Postmeister Kocksch vertreten. Über diese Jubelfeier, welche von zirka 400 Vertretern besucht war, gab Postmeister Kocksch einen ausgezeichneten Bericht. Über eine am 30. April stattgefundene Vortragsbesprechung berichtete der 1. Vorsitzende. Über das für das kommende Winterhalbjahr festzulegende Vortragsprogramm wird sich der Verein bei späterer Gelegenheit noch näher befassen. Die angefertigten 16 Papierkörbe sind nunmehr eingegangen. Mit der Festlegung der Aufstellungspunkte wurde der Kaufmann Lehmann und Bauunternehmer Reinhard Richter beauftragt. An einer am 21. Mai in Zittau stattfindenden Wegemeisterbesprechung will man nicht teilnehmen. Die Schuhhütte in der Nähe des Weißen Steins soll nach Möglichkeit repariert werden. Weiter wurde beschlossen, des öfteren Wanderungen bzw. Spaziergänge in unserer Heimat zu veranstalten, und zwar unter Mitbeteiligung der Damen. Der erste Ausflug soll am 31. Mai stattfinden. Als Wanderroute wurde festgelegt: Treffpunkt 4 Uhr nachmittags an der „Gondelfahrt“, von hier über Rabenstein, Grenzweg, Rubezahl, nach den Nonnenfelsen. Auf den Nonnenfelsen soll sich ein gemütliches Beisammensein anschließen. Diese Führungen sollen nach Möglichkeit monatlich stattfinden und wurde das weitere dem Wanderwart überlassen. 2 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung zu Hörnitz

beendete seine Vortragstätigkeit des Winters 1929/30 mit einer „Frühlingsfeier“ am 30. April im „Schweizerhof“, welche einen sehr schönen Verlauf nahm und mit Konzertmusik der Herren Walter Mittel und Kurt Döring, sowie einem Frühlingsvortrag der Frau Emma Lange eingeleitet wurde. Den Festvortrag hielt Herr Kunstgärtner Max Hoffmann aus Leutersdorf über „Frühlingsfreuden im Obst- und Gartenbau“, welcher mit seiner humoristischen Vortragweise großen Beifall fand. Einige heitere Vorträge und Darbietungen der Frauen E. Lange und Bertha Christoph, umrahmt von Konzertmusik, boten eine schöne Unterhaltung. Das Ehrenmitglied, Herr Kammerherr von Sandersleben, überreichte dem Verein das Stanley'sche Werk „Im dunkelsten Afrika“. Ein Walpurgistänzen folgte der alle befriedigten Veranstaltung. — Öffentliche gutbesuchte Lichtbildervorträge hielten am 22. Februar im „Albertsaal“ Herr Lehrer Berger über „Eine Reise nach der französischen Schweiz und meinen Aufenthalt an der Riviera“, veranschaulicht durch 150 schöne Lichtbilder, welcher Herr Lehrer Helmut Kunze vorführte. Zwei weitere Lichtbildervorträge hielt der Afrikaforscher Herr Studienrat Dr. Heinke über „25 000 Kilometer durch Afrika“ und „Von der Quelle des Nils bis Kairo“, veranschaulicht durch zahlreiche Lichtbilder, vorgeführt durch die Herren Lehrer Kunze und Berger. Diese interessanten Vorträge fanden vielen Beifall und Anerkennung. Letztere Vorträge fanden im Gasthof „Stadt Zittau“ statt. Den Auftakt zu den Winterveranstaltungen bildete am 26. und 27. Oktober 1929 die im Gasthof „Stadt Zittau“ abgehaltene Jubiläums-Ausstellung von Obst- und Gartenfrüchten, Blumen, Kartoffeln, Literatur und Altertümern und die 50-jährige Obstbau-Jubiläumsfeier des Vereins durch Konzertmusik der Döring-Mittelschen Kapelle, Prolog, Festansprache des Bürgermeisters Zimmermann, Sologelang des Frl. E. Tilgner und der Frauen Falch und J. Lang, Dialektvorträge der Frau E. Lange. Dem Vorsitzenden Hermann May wurde für seine 50-jährige Tätigkeit als Vereinsvorstand vom Verbands Oberlausitzer Obst- und Gartenbauvereine ein Bild als Widmung durch den Bürgermeister i. R. Ringeban-Obersdorf überreicht. Den mit Humor gewürzten Festvortrag hielt Herr Max Hoffmann-Leutersdorf über „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Obstbaues“. Den Schluß dieses schönen gutbesuchten Festes bildete die Aufführung des Hoffmann'schen Schwankes „Gottlieb will propfen“.